

Zwei schwache Stürme, null Hurrikane: viel Computer-Lärm um nichts – wieder einmal

geschrieben von Chris Frey | 29. Juli 2026

Cap Allon

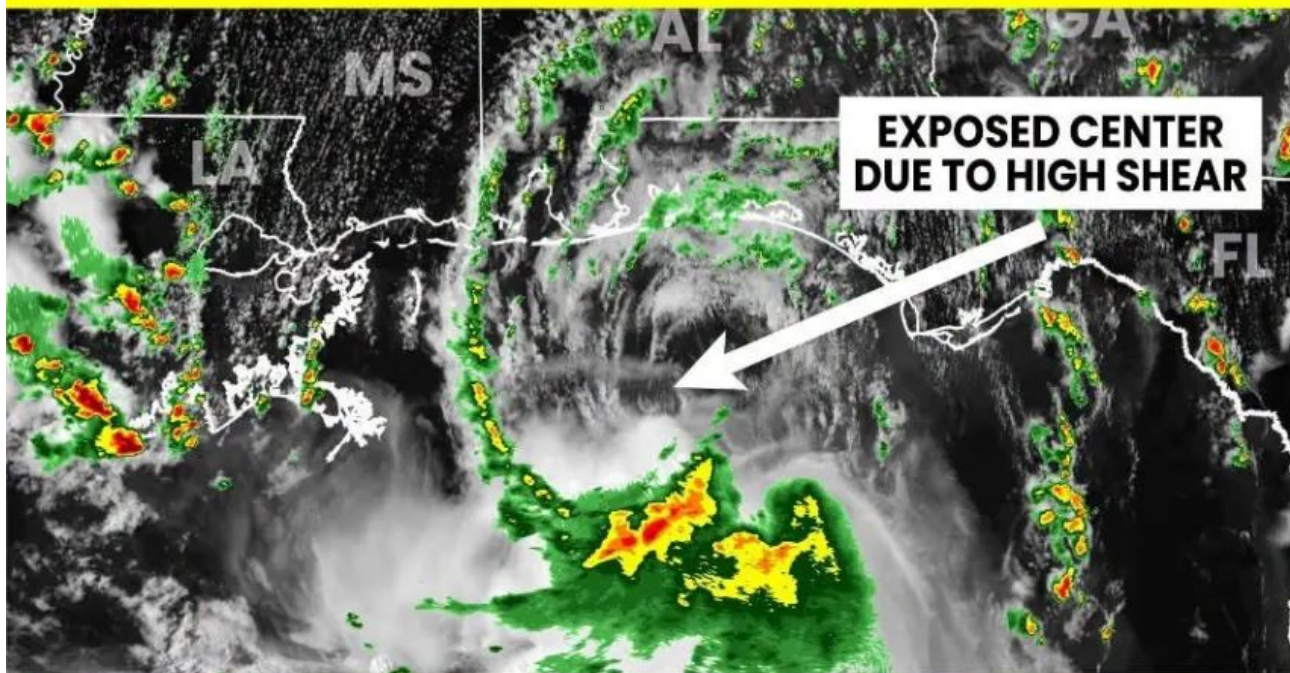
Die Hurrikansaison im Atlantik 2026 hat bislang nur zwei benannte Stürme hervorgebracht. Beide bildeten sich im Golf von Mexiko. Beide waren starken Windscherungen* ausgesetzt und unausgewogen. Keiner von beiden entwickelte sich zu einem Hurrikan.

**Windscherung: Eine starke Änderung von Windrichtung und/oder Windgeschwindigkeit mit der Höhe. A. d. Übers.*

Bertha erreichte trotz ihrer Bewegung über warmem Wasser kaum 97 km/h, ist aber im Grunde nur ein halber Sturm. Starke Windscherung und trockene Luft haben ihr Zirkulationszentrum freigelegt und fast alle ihre Gewitter nach Süden verdrängt.

Ohne diese Scherung könnte Bertha bereits ein Hurrikan sein. Stattdessen wird eine Abschwächung erwartet, bevor der Sturm am Mittwoch als tropischer Sturm in Louisiana auf Land trifft. Seine weitere Entwicklung jenseits von Louisiana hängt davon ab, wie viel Zeit er über Land verbringt. Die aktuelle Vorhersage des NHC führt das abgeschwächte System kurzzeitig zurück über das Wasser, bevor es als tropische Depression in den Südosten von Texas zieht.

TROPICAL STORM BERTHA A SHEARED MESS

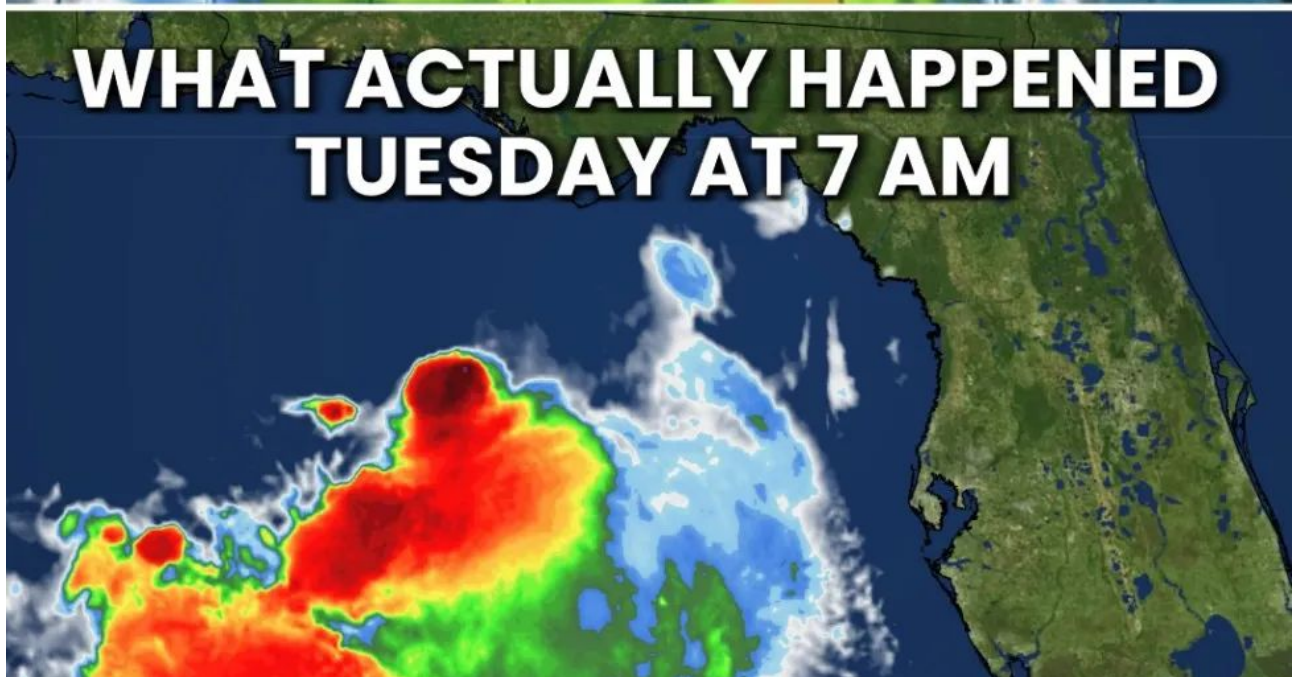
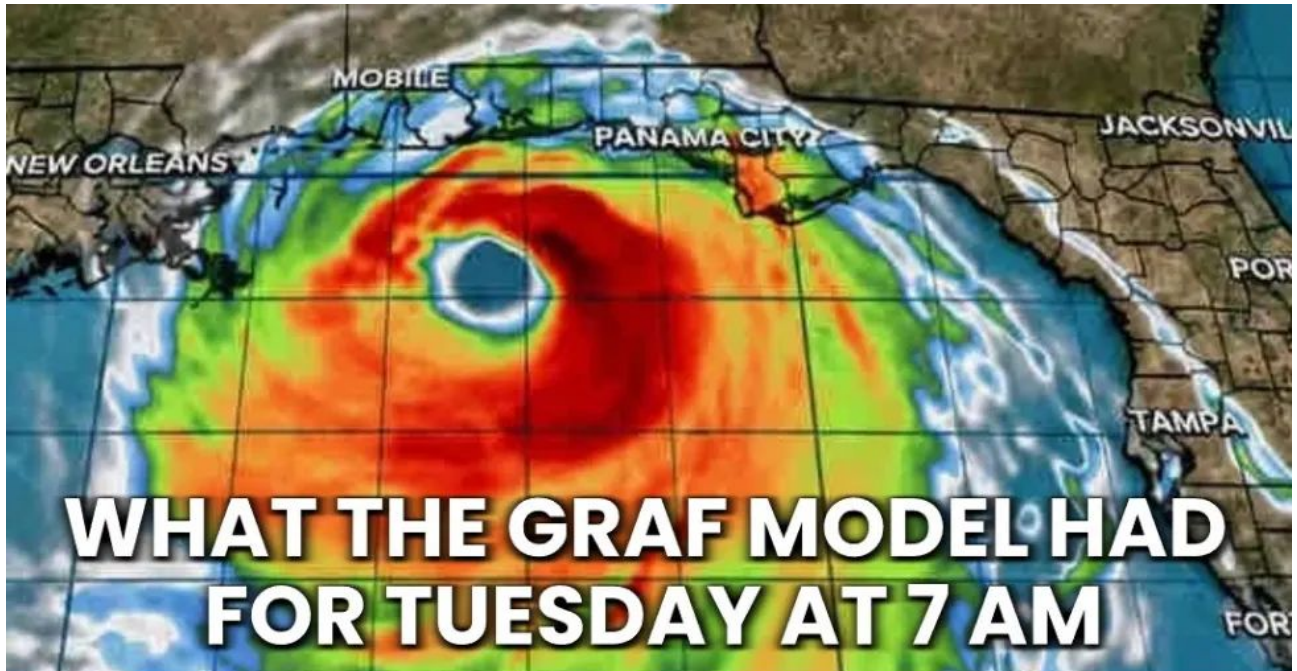


[\[@MattDevittWX\]](#)

Bestimmte Computermodelle lieferten deutlich dramatischere Ergebnisse.

Noch bevor Bertha überhaupt ein stabiles Zentrum ausgebildet hatte, zeigte das hochauflösende GRAF-Modell – das von Fernsehsendern in den gesamten USA genutzt wird – einen eng gewundenen Zyklon mit einem Auge, der sich der Golfküste näherte.

Zum Zeitpunkt der Vorhersage zeigte das tatsächliche Satellitenbild einen unorganisierten, stark gescherten tropischen Sturm, welcher der modellierten Darstellung in nichts ähnelte. Die alarmierende Prognose des GRAF-Modells war wie geschaffen für das Fernsehen, denn detaillierte, computergenerierte Katastrophenszenarien verkaufen sich besser als Unsicherheit.



Die Bilanz für den Atlantik bis zum 22. Juli: zwei schwache tropische Stürme im Golf von Mexiko, null Hurrikane und sehr hohe Windscherung in der Karibik. Besonders auffällig ist die akkumulierte Zyklon-Energie, die derzeit 83 % unter dem Durchschnitt der Jahre 1991–2020 liegt.

Wir können Bertha als einen weiteren Fehlschlag für die von Computern generierte Apokalypse verbuchen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/two-sheared-storms-zero-hurricanes?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

AKTUALISERUNG: Das ist alles, was von diesem Gebilde am Donnerstag noch übrig war:

